Exsudat

A. M. Gressner¹ und O. A. Gressner²

¹Labor Dr. Wisplinghoff Berlin, Berlin, Deutschland

²Labor Dr. Wisplinghoff Köln, Köln, Deutschland

Englischer Begriff exudate

Definition Extravasales Auftreten eines relativ proteinreichen und zellhaltigen Filtrates des Bluts in präformierten Körperhöhlen überwiegend auf der Basis eines entzündlichen Prozesses.

Beschreibung Lokale entzündliche Prozesse führen zu einer Erhöhung der Permeabilität des kapillären Blutstromgebiets mit Austritt einer im Vergleich zum ► [Transsudat](#) relativ proteinreichen (Gesamtprotein über 30 g/L), zellreichen (neutrophile Granulozyten, Lymphozyten), serösen, seltener blutigen Flüssigkeit in präformierte Körperhöhlen (z. B.

Perikard-, Pleuraerguss, Aszites). Je nach Art und Zahl der Blutzellen unterscheidet man

- seröses,
- serös-eitriges,
- eitriges und
- hämorrhagisches Exsudat.

Die Aktivität der ► [Laktatdehydrogenase](#) (LDH) liegt >200 U/L (im Gegensatz zum Transsudat). Mikrobiologische Untersuchungen (Ausstrich, Kultur, Serologie etc.) sind wegen der infektiösen Ätiologie des Exsudates in der Regel angezeigt. Da ein Exsudat auch im Rahmen maligner Tumoren auftreten kann, ist eine Bestimmung von ► [Tumormarkern](#) und Tumorzellen (► [Tumorzellen, zirkulierende](#)) in diesen Fällen diagnostisch wegweisend. Da es fließende Übergänge zwischen Exsudat und Transsudat geben kann, ist eine Unterscheidung beider Körperflüssigkeiten nur noch von eingeschränkter diagnostischer Bedeutung.